DER MAGISTRAT
DER STADT RIEDSTADT

Drucksache IX-37/11				
Vorbereitende Beratung **1. Ausschüsse**		**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Sozial-, Kultur- und Sport				
Umwelt-, Bau- und Verkehr				
Haupt-, Finanz- und Wirtschaft				
Abschließende Beratung Stadtverordnetenversammlung				

An die
Stadtverordnetenversammlung
R i e d s t a d t

Riedstadt, den 27. Juli 2011

3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11. August 2011

Tagesordnungspunkt: **8**

Teilnahme der Stadt Riedstadt am Förderprogramm der Bundesregierung „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“

B e s c h l u s s v o r s c h l a g:

Die Stadt Riedstadt nimmt zunächst in Kooperation mit dem Kreis Groß-Gerau am Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ teil; unter der Voraussetzung, dass der Antrag des Kreises bewilligt wird. Der Magistrat prüft im Laufe dieses Jahres, inwieweit Riedstadt eine eigenständige Antragstellung im Jahre 2012 durchführen kann.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 9. Juni 2011 (TOP 10.1, DS-IX-22/11) mehrheitlich folgenden Prüfantrag beschlossen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat der Stadt Riedstadt wird beauftragt zu prüfen, in wie weit sich die Stadt Riedstadt alleine oder in Kooperation mit dem Kreis am Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand" beteiligen kann.
   Insbesondere ist zu prüfen, ob die aufzubringenden Eigenmittel über Sponsoring aufgebracht werden können.
2. Bei einem positiven Prüfungsergebnis wird der Magistrat der Stadt Riedstadt beauftragt, beim Bundesministerium für Soziales und Arbeit bis zum 30.06.2011 einen Antrag auf Teilnahme an dem Förderprogramm zu stellen.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zu ihrer nächsten Sitzung über das Ergebnis zu berichten.“

/2

Der Kreis Groß-Gerau hat Ende Juni seine Interessenbekundung beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingereicht. Handlungsschwerpunkte sind die Aktionsfelder CSR (Corporate Social responsibility bzw. Unternehmerische Sozialverantwortung)und Arbeitsplatz sowie CSR und Umwelt. Dabei sollen nach Angaben der Wirtschaftsförderung des Kreises auch Riedstädter Unternehmen beteiligt werden.

In der Kürze der Zeit war es nicht möglich, mit Hilfe externer Institutionen, wie das beim Kreis Groß-Gerau der Fall war, eine „vernünftige“ Interessenbekundung zu formulieren. Finanzielle Mittel sind im Haushalt 2011 dafür auch nicht eingestellt. Zunächst wäre auch mit den Gewerbevereinen zu klären, in welchen Bereichen bzw. Aktionsfeldern ein Bedarf in Riedstadt vorhanden ist. Die Ziele des Projektes sollten mit allen Beteiligten vorher abgestimmt werden.

Weitere mögliche Aktionsfelder wären CSR und Markt sowie CSR und Gemeinwesen.

Das Projekt könnte bei mittelständigen Unternehmen zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Chancengleichheit in der Belegschaft, zu einer größeren Verantwortung für den Klimaschutz und anderen Umweltthemen, zu einer sozial und ökologisch verantwortungsvollen Produktion sowie zu einer höheren Qualifikation der Mitarbeiter/innen und insgesamt zu einem Standortvorteil für die Zukunft führen.

Werner Amend
Bürgermeister